The Guardian

Z&N

Von Jess_400

Kapitel 3: Bewusstlos

Kapitel 3- Bewusstlos

"Oh Nami, hast du wieder einen zusammengeschlagen?", fragte er neckisch. Nami grinste. "Das war Notwehr und der Kerl wollte es nicht anders." "Aber warum bist du dann hier?" "Ein Mann will dich sprechen."

"Schick ihn rein." Nami nickte und schon betrat der Mann den Raum.

"Zorro?!" "Na, lange nicht gesehen." Ace stand auf und begrüßte Zorro mit einer freundschaftlichen Umarmung.

"Wie lange ist das jetzt her?" "Sieben Jahre." "Du musst mir alles erzählen, komm wir gehen in die VIP-lounge. Die ist frei heute Abend. Nami?" "Kommt sofort." Nami verließ den Raum und Zorro und Ace folgten ihr.

Ace führte Zorro in die VIP-lounge.

"Setz dich." "Also ich muss schon sagen, dein Laden sieht richtig gut aus." "Ich habe auch lange gebraucht, um ihn so hinzubekommen wie er heute ist." "Du sagtest irgendwas von zusammenschlagen vorhin..." "Ach das, ja. Nami, die Barkeeperin von grade, schlägt manchmal Kerle zusammen, wenn die sich nicht benehmen können." "Ach so. Schlagkräftige Frauen hast du also." "Ja, kann man so sagen. Aber erzähl mir mal, was du so gemacht hast."

Zorro wollte schon was sagen, da kam Nami mit 2 Drinks wieder. "Hier, für euch." "Danke."

Nami lächelte die beiden noch mal an und verschwand wieder.

"Also ich habe eine Ausbildung zum Arzt..." Doch plötzlich hörte man das Geräusch von zerbrechendem Holz und das Scheppern von Glas.

"Was ist da los?", fragte Zorro. "Keine Ahnung." Ace stand auf und verließ die VIP-lounge. Zorro folgte ihm.

Mitten auf der Tanzfläche konnte man eine große Gruppe von Männern erkennen, die sich gegenseitig die Köpfe einschlugen. Chopper und einige andere Türsteher waren mittendrin und versuchten, die Leute auseinander zu bringen. Nami, Vivi und Jessy standen um diese Leute herum und versuchten, auf sie einzureden. Ace handelte sofort und brachte einige Leute auseinander. Doch noch immer prügelten sich einige Männer.

Plötzlich sah Ace, wie ein Mann mit erhobener Flasche auf einen anderen losging, doch hinter diesem stand Nami, den beiden den Rücken zugewendet.

Ace wollte Nami noch warnen, da war es auch schon zu spät. Der Mann mit der Flasche hatte ausgeholt, doch hatte sich der andere weggeduckt, sodass die Flasche Nami am Kopf traf.

Diese sackte sofort zusammen und schlug auf dem Boden auf. Sofort eilte Zorro zu ihr und hob sie in die Arme. Jetzt war Ace sauer. Wenn jemand auf seine Freunde losging, war er kaum noch zu bremsen. Er schlug mehrere zu Boden und Chopper und die anderen Türsteher erlangten wieder die Kontrolle über die Situation. Alle, die bei der Prügelei dabei waren, wurden rausgeschmissen und bekamen Hausverbot.

Derweil brachte Zorro die immer noch bewusstlose Nami in den Notfallraum. Dort legte er sie auf die flache Bahre. Vivi und die anderen standen teilweise weinend daneben. Langsam öffnete Nami die Augen. Nur unscharf konnte sie was erkennen.

"Hol Ace!", sagte Vivi zu Jessy, die sofort loslief. "Habt ihr einen Augenspiegel?", fragte Zorro. "Was?" "Ein Augenspiegel ist sowas wie eine schwache Taschenlampe."

"Wieso?" "Es ist wichtig, habt ihr sowas?" "Ehm ja." Vivi gab ihm einen Koffer und Zorro suchte sich den Augenspiegel heraus und öffnete Namis Augen. Er leuchtete

erst in ihr rechtes, dann in ihr linkes Auge. Dann legte er das Gerät beiseite und nahm Namis Handgelenk.

"Was machst du da?", fragte Rose. "Ich habe mal in der Notfallaufnahme gearbeitet.

Nami? Hörst du mich?" "...Ja.", kam es leise von ihr. "Sprich mit mir, erzähl mir was,

irgendwas. Und ihr andern geht bitte raus." "Ok... was willst du wissen?" "Erzähl mir von dem Kerl, den du fertig gemacht hast." Noch immer standen die anderen im Raum. "Jetzt geht schon." Vivi nickte und die anderen gingen raus. "So, jetzt kannst du

anfangen." Leise fing Nami an zu erzählen. Zorro zog ihr währenddessen die Schuhe aus und streckte ihr linkes Bein und beugte es wieder.

"Also dieser Kerl hat mich angesprochen... dann hat er mich zu sich gezogen..." Nami wurde schwindelig. "Nami, sprich weiter." Zorro legte Namis Füße hoch. "Dann habe ich gesagt, er soll mich loslassen, aber er hat es nicht getan... dann habe ich ihm einen Kinnhacken verpass und ihn in den Bauch getreten..."

Draußen warteten die anderen. Ace kam zu ihnen, dicht gefolgt von Jessy.

"Wie geht's ihr?" "Wissen wir nicht, Zorro ist mit ihr drin.", antwortete Vivi. Ace öffnete die Tür. Zorro drehte sich kurz zu ihm um und nickte. Ace betrat den Raum und schloss die Tür wieder.

"Sehr gut, Nami. Ich untersuche dich jetzt und du musst mir sagen, wenn es weh tut."

"Ok." Zorro zog das Top ein Stückchen nach oben und drückte auf einzelne Stellen ihres Bauches. Nur einmal stöhnte Nami vor Schmerz auf.

"Nagut. Nami, ist dir schwindelig? Hast du ein flaes Bauchgefühl oder ist dir schlecht?" "Mir ist ein bisschen schwindelig." "Kein flaes Gefühl oder Übelkeit?"

"Nein. Warum hast du meine Beine untersucht?" "Du bist vorhin aufs Knie gefallen."

"Achso." "Gut. Also du hast einen harten Schlag auf den Kopf bekommen, da wird nur ne dicke Beule draus und eine leichte Gehirnerschütterung. Nichts ernstes, aber du solltest dich ein bisschen ausruhen und morgen frei nehmen." Zorro sah zu Ace, dieser nickte sofort.

"Woher weißt du das alles?", fragte Nami. "Ich habe eine Ausbildung zum Arzt gemacht, mich aber dann für etwas anderes entschieden." "Ach so. Sehr hilfreich..." Nami schloss langsam wieder ihre Augen. "Nami, nicht wieder ohnmächtig werden. Sprich mit mir."

"... ja." "Wo warst du das letzte mal im Urlaub?" "In Irland, das war schön. Meine Tante lebt dort." "Wo warst du überall?" "Ich war in Tralee." "Eine schöne Stadt?" "Ja, sehr schön. Ein großes Museum und ich bin mit einer Kutsche gefahren." "Welche Farbe hatte das Pferd?" Mit den Fragen wollte Zorro Nami natürlich ablenken und sichergehen, dass sie nicht das Bewusstsein verlor.

"Weiß, schneeweiß." "Gut, Nami glaubst du, du kannst aufstehen?" "Ja." Zorro half Nami auf. Noch immer war ihr schwindelig, doch saß sie aufrecht.

"Ace, lebt sie alleine?" "Ja, wieso?" "Ich würde sie in diesem Zustand nicht gerne alleine lassen. Ich glaub, ich nehm sie besser mit zu mir nach Hause. Falls sich ihr Zustand noch verschlechtert, kann ich ihr am ehesten helfen." "Gute Idee."

"Nami, kannst du stehen?" "Ich glaub schon..." "Versuchen wirs mal. Ace, hilfst du ihr?"

"Jup." Ace half Nami beim aufstehen und brachte sie wieder nach draußen auf die Tanzfläche. Den Club hatte er vorhin kurzfristig geschlossen. Die anderen standen schweigend daneben. Alle machten sich große Sorgen um Nami, aber da sie stehen konnte, musste es wohl nicht so schlimm sein.

"Ich hol mein Auto.", sagte Zorro und lief in die schwarze Nacht. Kurze Zeit später kam er mit seinem Wagen wieder und parkte direkt vor dem Eingang.

Ace setzte Nami auf den Beifahrersitz und Vivi reichte Zorro Nami's Tasche mit ihren Klamotten und anderen Sachen.

"Morgen komm ich wieder um die gleiche Zeit, Ace." "Und was wird aus Nami?" "Ich fahr sie morgen nach hause." "Nagut, ruf mich an, aber morgens!" "Alles klar, bis dann." Zorro fuhr davon und Vivi trat neben Ace.

"Vertraust du ihm Nami an?" "Ich würde ihm mein Leben anvertrauen." Vivi sah Ace hinterher, der wieder in den Club ging. "Leute, wir machen auch für heute Schluss. Bis morgen."